

Der „patriotische“ Verräter

Ein sensationeller Spionagesfall

In den ersten Monaten des Jahres 1922 liefen bei der Berliner Kriminalpolizei wiederholt anonyme Briefe ein, die sich mit der Person eines gewissen Jahn beschäftigten. Der Schreiber teilte mit, daß Jahn sich im Dienste der englischen und französischen Besatzungsbehörden als Spion betätige und seine verbrecherische Tätigkeit im Reichswehrministerium ausübe. Es war weiterhin eine genaue Personalbeschreibung Jahns gegeben und verschiedene Lokale und Familien, in denen er während seines Berliner Aufenthaltes verkehrt, angeführt. Mit der Verfolgung jener Angelegenheit wurde der Kriminalkommissar Sch. betraut. Nach längerer Beobachtung gelang es ihm, den Verdächtigen festzunehmen. Jahn führte bei seiner Verhaftung Aktien, die er

aus dem Reichswehrministerium entwendet

hatte, bei sich. Unter den Sachen, die ihm abgenommen wurden, befand sich ein scharfgeladener Revolver.

Im Laufe der Untersuchungsarbeit zog die Angelegenheit weitere Kreise. Inmehre hatten sich vor dem 5. Strafsenat des Reichsgerichts der Kaufmann Otto Jahn, dessen Schwester Viktoria, der Maschinenbauer Paul Kallin, dessen Ehefrau Anna Kallin und seine Schwester, die Verkäuferin Johanna Kallin, sämtlich in Berlin wohnhaft, unter dem Verdacht der Spionage, des Diebstahls und der Beihilfe zu beiden Verbrechen zu verantworten.

Der Hauptangeklagte Otto Jahn gab unumwunden zu, daß er als Polizeibeamter im Dienste der belgischen Besatzungsbehörde stehe. Er erklärte jedoch, daß er als solcher nichts unternommen hätte, was seinem Vaterlande, insbesondere der Deutschen Republik, zum Schaden gereiche. Mit großem Pathos erklärte der Angeklagte: „Wenn ich auch in fremden Diensten stehe, so denke und fühle ich vollkommen deutsch. Alles, was ich getan habe, gerichtet gegen das deutsche Vaterland, wurde durch meine Handlung im Namen der Deutschen Republik zum Nutzen.“

Der Staatsanwalt forderte ihn auf, für diese Behauptung eine nähere Erklärung abzugeben, da es ihm in seiner langjährigen Praxis noch nicht vorgekommen sei, daß ein Spion seine Tätigkeit zum Nutzen des auszionierten Landes ausübe. Bisher hätte sich stets ergeben, daß Spionagedienste lediglich aus schmaler Gewinnlust geleistet würden.

Jahn ließ sich daraufhin in längerer wohlgeleiteter Rede folgendermaßen aus: Etwa im Oktober des Jahres 1921 erhielten die belgischen Besatzungsbehörden Kenntnis davon, daß innerhalb Deutschlands sich eine starke Strömung zum Sturze der Republik bemerkbar machte. An führender Stelle sollte

General Ludendorff

sehen. Es wurde gemeldet, daß bei der 3. Reichswehrdivision Pioniere als Kanoniere ausgebildet würden, daß bei genannter Division 10 Batterien mit je 10 Geschützen aufgestellt worden seien und daß der Bahnhof Spangenberg zu Kriegszwecken umgebaut werde. Weiterhin ging das Gerücht, daß sich in den Händen der Reichswehr noch schwere 21-Zentimeter-Granaten befänden. Die 3. Division sollte verdrängt sein, gegen die Republik zu rücken. Es wäre festzustellen, daß sie Ausrüstungsgegenstände und Kriegsmaterial besäße, die sie laut Friedensvertrag nicht haben dürfe. Weiterhin sollten in der Festung Lim 400 schwere Geschütze und 80 000 Mann Soldaten zusammengelagert sein. Deutsche Kriegsschiffe sollten unter fremder Flagge fahren und russisch-bolschewistische Truppen würden zu Kriegszwecken in Deutschland ausgebildet.

Jahn wurde mit der Erkundung der Angelegenheit beauftragt. Er reiste zu diesem Zweck nach Berlin. Hier wohnte er bei der Familie Kallin. Seinen Aufenthalt benutzte er aber nicht nur zur Beschaffung der Aktien, die er aus dem Reichswehrministerium und dem Dienstamt des Wehrkreiskommandos III stahl, sondern gleichzeitig der Entführung der Frau seines Gattens. Während er mit diesem eine Reise nach dem Rhein machte, bei welcher Gelegenheit er abwesendes Aftenmaterial mitgenommen wurde, rüstete Frau Anna Kallin heimlich alles zur Flucht. Jahn fuhr nach

Aachen, ließ seinen Reisebegleiter irgendwo stehen, und die Geliebte fuhr ihm nach. Das Mädchen logierte sich in einem Hotel in Reuelar, der Diensthilfe Jahn, ein. Bald jedoch ging das gute Einvernehmen in die Brüche. Frau Kallin, die übrigens jetzt wieder mit ihrem Mann zusammenlebt und den Seitenprung tief bereut, behauptete vor Gericht, sie hätte erst in Reuelar erfahren, daß ihr Geliebter ein Spion sei. Aus diesem Grunde hätte sie das Verhältnis nicht fortlassen wollen, er habe sie wochenlang wie eine Gefangene behandelt. Schließlich sei es ihr gelungen, mit Hilfe ihres zum Besuch weilenden Schwagers Briefe nach Berlin zu befördern. Diese sind die anonymen Schreiben gewesen, auf deren Inhalt hin Jahn verhaftet wurde.

Weiterhin gab der Hauptangeklagte eine eingehende Schilderung, wie er sich in den Besitz der Aktien gesetzt hat. Als Ausweis zum Eintritt in das Ministerium diene ihm ein Automobilführerschein. Die Registration war mit Photographie und amtlichen Stempeln versehen. Der Posten ließ ihn daraufhin passieren. Jahn trug sich ordnungsgemäß in die Besucherliste in der Wachtstube ein, wurde bis in die Etage geführt, die er angeblich und dann sich selbst überlassen. Bei seinen wiederholten Besuchen im Ministerium begleiteten ihn teils Johanna, teils Paul Kallin. Auch Frau Anna Kallin ist einmal mit dort gewesen. Die Genannten betriffen vor Gericht, etwas über den Zweck der Besuche gewußt zu haben. Einmal hat sich Jahn dem Posten gegenüber als Mitglied der interalliierten Rheinlandkommission ausgeben.

Die Wache ist daraufhin vor ihm ins Gewehr getreten.

Seine Gänge ins Ministerium und Wehrkreis-Kommando machte Jahn in der vierten Nachmittagsstunde, zu einer Zeit, wo kein Dienst mehr war. Er ging in eine offene Tür, trat er in die Wache und durchschritt die herumliegenden Aktien. Was ihm mitnehmenwert schien, eignete er sich an. In der Kallins Wohnung wurde das Material abgeholt, unbrauchbares verbrannt und eventuell verwertbares zurückschickt. So schrieb er A. B. das Aftenmaterial über die Frau Anna Kallin, das aus den Jahren 1857 bis 1907 stammte, um, so daß es schien, als habe er Besuche neueren Datums in den Händen. Das Aftenbüchlein hatte er in einem Kasten, wo die Ehefrauen ihre Pfenzen und Eimer aufheben, gefunden. Die belgische Behörde merkte jedoch auf den ersten Blick den Betrug und gab die Schriftstücke zurück.

Insgesamt ist Jahn sechsmal in Berlin gewesen und hat Aktienmaterial entwendet.

Das Urteil

Nach mehrstündiger Beratung wurde das Urteil gesprochen. Otto Jahn wurde wegen sorgfältigen Verrates militärischer Geheimnisse und sorgfältigen Diebstahls zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenreueverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Viktoria Jahn wurde unter Anrechnung mildernder Umstände wegen Beihilfe zu beiden Verbrechen zu sechs Monaten, Johanna Kallin wegen Beihilfe zum Diebstahl zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Aus der Urteilsbegründung sei hervorgehoben: Otto Jahn ist nach seinen eigenen Angaben sehr angelegentlich Agent im belgischen Nachrichtendienst gewesen. Seine Hauptaufgabe war, Meldungen, die bei seiner Behörde einfließen, auf ihre Richtigkeit zu prüfen, um die Belgier vor Spionageverbrechen zu bewahren. Viktoria Jahn hat von den Festlegungen ihres Bruders zu der belgischen Besatzungsbehörde gemußt, hatte auch Kenntnis davon, daß sich Otto Jahn wiederholt Schriftstücke aus dem Reichswehrministerium und dem Wehrkreiskommando angeeignet hat. Trotdem begleitete sie ihn bei seinen Gängen. Strafmildernd kam bei ihr die bisherige Unschuldigkeit und der Umstand in Betracht, daß es ihr Bruder war, dem der Beihilfe leistete. Johanna Jahn hat sich bei der Entwertung von Aktien insofern aktiv beteiligt, als sie gefahrene Schriftstücke in ihrem Kleiderauschnitt und ihrer Handtasche verbergte. Das Ehepaar Kallin mußte freigesprochen werden, da sich die Verdächtigungen, die gegen sie ausgesprochen waren, nur auf Angaben Jahns stützten, sonst aber kein Beweis für die Schuld der Angeklagten erbracht werden konnte.

P. E.

Sport und Turnen

Spielvereinigung-Dresden in Leipzig

Zwei der beliebtesten Vereine der Gasse C8- und Herboltenstraße, die Dresden und die Leipziger Spielvereinigung, werden sich beim 43. Lige im Sportpark an der Zimmeringstraße gegenüberstehen. Im Hinblick auf die beiden letzten Begegnungen der Leipziger Stadtmannschaften, die beide gegen die Dresdener ausfielen, dürfte man den Kampf der beiden Mannschaften mit Recht als das wichtigste Ereignis im deutschen Fußballspiel bezeichnen, zumal da beide Mannschaften in den Meisterschaften ihrer Gasse recht erfolgreich waren. Die Dresdener, die in letzter Zeit recht ordentliche Resultate erzielten (gegen Brandenburger und gegen Sportklub 3:1, gegen Sportklub 0:1) und gegen Sportklub 3:0, treten mit solchem Selbstvertrauen am Platz an, daß ein Sieg über die Leipziger nicht ausgeschlossen ist.

Unter dieser Freundschaftsbegegnung tritt das einzige Meisterschaftsspiel der ersten Klasse zwischen Sportklub und Germania (Wegim 2:0 Uhr in Wanddorf) zu Tage. Hermann Wegim soll kaum in Frage stehen und Germania Spätzler sehr als Besten.

Das Spiel Sportklub — Wacker ist vom Gau wieder abgesetzt worden.

H. G. Cordus, der bekannte Fachmann und Herausgeber von „Turnen, Sport und Spiel“, schreibt in seiner Kritik über die deutsche Ruderflotte, die 1:0 gegen Norwegen harrsch war: Der rechte Kanal Leipzig — Riesa — Radebeul war mehr als zwanzigmal einseitig zu Gunsten des Leipziger Klubs zu weitig beschützt worden. Den Dresdenern und ihren Vereinen ist der Ruderer fremd, aber die kommen vorwärts. Dabei werden sie können genug, um den Gegner aus gelegentlichem Vorteil zu führen. Mit zwei Schüssen hatte Reichmann Wegim. Zehn Jahre ist „der gemachte Mann“ geworden.

H. G. Kärber und Spielvereinigung Leipzig trafen sich kürzlich im 72. Male. Von diesen Begegnungen hat Leipzig nicht weniger als 44 zu gewinnen vermocht. Bisher trafen sich die Spielvereinigung Leipzig mit dem Leipziger Klub (vormals Leipzig) 9 Spiele unentschieden. Das Leipziger Spiel ist auf 11:13 für den H. G. Kärber. Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen, während nach dem Krise der Leipzig sich beide auf eine Parität zu bewegen. Diese Parität ist auch in der letzten Begegnung zwischen Leipzig und dem Leipziger Klub zu sehen. Die Leipziger waren die Sieger, nur das Leipziger Spiel eines Tages reichte den Leipziger Klub und beide Punkte.

Slavia-Prag — Rapid-Wien 3:1. Das Ergebnis beruht auf einem Platzsturm, und doch fanden sich auf dem Platz nicht weniger als 30 000 Zuschauer. Der Leipziger Klub ist der Leipziger Klub, Rapid Wien ist der Leipziger Klub. Der Leipziger Klub ist der Leipziger Klub, Rapid Wien ist der Leipziger Klub. Der Leipziger Klub ist der Leipziger Klub, Rapid Wien ist der Leipziger Klub.

H. G. Kärber und Spielvereinigung Leipzig trafen sich kürzlich im 72. Male. Von diesen Begegnungen hat Leipzig nicht weniger als 44 zu gewinnen vermocht.

Das Urteil. Nach mehrstündiger Beratung wurde das Urteil gesprochen. Otto Jahn wurde wegen sorgfältigen Verrates militärischer Geheimnisse und sorgfältigen Diebstahls zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenreueverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Die deutsche Ruderflotte. Der rechte Kanal Leipzig — Riesa — Radebeul war mehr als zwanzigmal einseitig zu Gunsten des Leipziger Klubs zu weitig beschützt worden.

Das Leipziger Spiel. Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Achten so befehle, daß er von dieser Zeit an täglich abzuwehnen. Mit diesem Ziel beehrte er sich den 1. Januar 1922 zu vollziehen. Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

12. Berliner Gassenpolitik. Für das nächste Gassenpolitik des BSW, das diesmal am 8. und 9. Dezember im Sportpark vor sich geht, sollen Hahnemann und Germania, Dresden, Radebeul, Leipzig, Riesa, Schleißheim, Radebeul und aus dem belgischen Gebiet vor. Trotz der hohen Belästigung ist mit einer guten Beteiligung aus dem Wege zu rechnen. Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Die Frau und der Sport. Es besteht wieder darüber kein Zweifel, daß die Frau auf dem Gebiet der Leibesübungen den Mann gegenüber in der Niederbeziehung ist. Die Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Leipziger Unglück. Der VSC. empfängt am Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz (Beginn 3.15 Uhr) den S.C. Charlottenburg.

Hamburger Reichsturnier. Trotz des jetzigen Zusammenbruchs der Leipziger Kampfbünde... Der Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Internationales Tennisturnier in Spanien. Das ist der Zeit vom 10. bis 18. November in Madrid ein... Der Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Billard-Weltmeisterschaft. Der Deutsche, Hagenlöhner, traf am 6. September in Berlin... Der Leipziger sind in den ersten Jahren fast ständig überlegen gewesen.

Unser Vorwissen. 1. N. 2. N. 3. N. 4. N. 5. N. 6. N. 7. N. 8. N. 9. N. 10. N. 11. N. 12. N. 13. N. 14. N. 15. N. 16. N. 17. N. 18. N. 19. N. 20. N. 21. N. 22. N. 23. N. 24. N. 25. N. 26. N. 27. N. 28. N. 29. N. 30. N. 31. N. 32. N. 33. N. 34. N. 35. N. 36. N. 37. N. 38. N. 39. N. 40. N. 41. N. 42. N. 43. N. 44. N. 45. N. 46. N. 47. N. 48. N. 49. N. 50. N. 51. N. 52. N. 53. N. 54. N. 55. N. 56. N. 57. N. 58. N. 59. N. 60. N. 61. N. 62. N. 63. N. 64. N. 65. N. 66. N. 67. N. 68. N. 69. N. 70. N. 71. N. 72. N. 73. N. 74. N. 75. N. 76. N. 77. N. 78. N. 79. N. 80. N. 81. N. 82. N. 83. N. 84. N. 85. N. 86. N. 87. N. 88. N. 89. N. 90. N. 91. N. 92. N. 93. N. 94. N. 95. N. 96. N. 97. N. 98. N. 99. N. 100. N. 101. N. 102. N. 103. N. 104. N. 105. N. 106. N. 107. N. 108. N. 109. N. 110. N. 111. N. 112. N. 113. N. 114. N. 115. N. 116. N. 117. N. 118. N. 119. N. 120. N. 121. N. 122. N. 123. N. 124. N. 125. N. 126. N. 127. N. 128. N. 129. N. 130. N. 131. N. 132. N. 133. N. 134. N. 135. N. 136. N. 137. N. 138. N. 139. N. 140. N. 141. N. 142. N. 143. N. 144. N. 145. N. 146. N. 147. N. 148. N. 149. N. 150. N. 151. N. 152. N. 153. N. 154. N. 155. N. 156. N. 157. N. 158. N. 159. N. 160. N. 161. N. 162. N. 163. N. 164. N. 165. N. 166. N. 167. N. 168. N. 169. N. 170. N. 171. N. 172. N. 173. N. 174. N. 175. N. 176. N. 177. N. 178. N. 179. N. 180. N. 181. N. 182. N. 183. N. 184. N. 185. N. 186. N. 187. N. 188. N. 189. N. 190. N. 191. N. 192. N. 193. N. 194. N. 195. N. 196. N. 197. N. 198. N. 199. N. 200. N. 201. N. 202. N. 203. N. 204. N. 205. N. 206. N. 207. N. 208. N. 209. N. 210. N. 211. N. 212. N. 213. N. 214. N. 215. N. 216. N. 217. N. 218. N. 219. N. 220. N. 221. N. 222. N. 223. N. 224. N. 225. N. 226. N. 227. N. 228. N. 229. N. 230. N. 231. N. 232. N. 233. N. 234. N. 235. N. 236. N. 237. N. 238. N. 239. N. 240. N. 241. N. 242. N. 243. N. 244. N. 245. N. 246. N. 247. N. 248. N. 249. N. 250. N. 251. N. 252. N. 253. N. 254. N. 255. N. 256. N. 257. N. 258. N. 259. N. 260. N. 261. N. 262. N. 263. N. 264. N. 265. N. 266. N. 267. N. 268. N. 269. N. 270. N. 271. N. 272. N. 273. N. 274. N. 275. N. 276. N. 277. N. 278. N. 279. N. 280. N. 281. N. 282. N. 283. N. 284. N. 285. N. 286. N. 287. N. 288. N. 289. N. 290. N. 291. N. 292. N. 293. N. 294. N. 295. N. 296. N. 297. N. 298. N. 299. N. 300. N. 301. N. 302. N. 303. N. 304. N. 305. N. 306. N. 307. N. 308. N. 309. N. 310. N. 311. N. 312. N. 313. N. 314. N. 315. N. 316. N. 317. N. 318. N. 319. N. 320. N. 321. N. 322. N. 323. N. 324. N. 325. N. 326. N. 327. N. 328. N. 329. N. 330. N. 331. N. 332. N. 333. N. 334. N. 335. N. 336. N. 337. N. 338. N. 339. N. 340. N. 341. N. 342. N. 343. N. 344. N. 345. N. 346. N. 347. N. 348. N. 349. N. 350. N. 351. N. 352. N. 353. N. 354. N. 355. N. 356. N. 357. N. 358. N. 359. N. 360. N. 361. N. 362. N. 363. N. 364. N. 365. N. 366. N. 367. N. 368. N. 369. N. 370. N. 371. N. 372. N. 373. N. 374. N. 375. N. 376. N. 377. N. 378. N. 379. N. 380. N. 381. N. 382. N. 383. N. 384. N. 385. N. 386. N. 387. N. 388. N. 389. N. 390. N. 391. N. 392. N. 393. N. 394. N. 395. N. 396. N. 397. N. 398. N. 399. N. 400. N. 401. N. 402. N. 403. N. 404. N. 405. N. 406. N. 407. N. 408. N. 409. N. 410. N. 411. N. 412. N. 413. N. 414. N. 415. N. 416. N. 417. N. 418. N. 419. N. 420. N. 421. N. 422. N. 423. N. 424. N. 425. N. 426. N. 427. N. 428. N. 429. N. 430. N. 431. N. 432. N. 433. N. 434. N. 435. N. 436. N. 437. N. 438. N. 439. N. 440. N. 441. N. 442. N. 443. N. 444. N. 445. N. 446. N. 447. N. 448. N. 449. N. 450. N. 451. N. 452. N. 453. N. 454. N. 455. N. 456. N. 457. N. 458. N. 459. N. 460. N. 461. N. 462. N. 463. N. 464. N. 465. N. 466. N. 467. N. 468. N. 469. N. 470. N. 471. N. 472. N. 473. N. 474. N. 475. N. 476. N. 477. N. 478. N. 479. N. 480. N. 481. N. 482. N. 483. N. 484. N. 485. N. 486. N. 487. N. 488. N. 489. N. 490. N. 491. N. 492. N. 493. N. 494. N. 495. N. 496. N. 497. N. 498. N. 499. N. 500. N. 501. N. 502. N. 503. N. 504. N. 505. N. 506. N. 507. N. 508. N. 509. N. 510. N. 511. N. 512. N. 513. N. 514. N. 515. N. 516. N. 517. N. 518. N. 519. N. 520. N. 521. N. 522. N. 523. N. 524. N. 525. N. 526. N. 527. N. 528. N. 529. N. 530. N. 531. N. 532. N. 533. N. 534. N. 535. N. 536. N. 537. N. 538. N. 539. N. 540. N. 541. N. 542. N. 543. N. 544. N. 545. N. 546. N. 547. N. 548. N. 549. N. 550. N. 551. N. 552. N. 553. N. 554. N. 555. N. 556. N. 557. N. 558. N. 559. N. 560. N. 561. N. 562. N. 563. N. 564. N. 565. N. 566. N. 567. N. 568. N. 569. N. 570. N. 571. N. 572. N. 573. N. 574. N. 575. N. 576. N. 577. N. 578. N. 579. N. 580. N. 581. N. 582. N. 583. N. 584. N. 585. N. 586. N. 587. N. 588. N. 589. N. 590. N. 591. N. 592. N. 593. N. 594. N. 595. N. 596. N. 597. N. 598. N. 599. N. 600. N. 601. N. 602. N. 603. N. 604. N. 605. N. 606. N. 607. N. 608. N. 609. N. 610. N. 611. N. 612. N. 613. N. 614. N. 615. N. 616. N. 617. N. 618. N. 619. N. 620. N. 621. N. 622. N. 623. N. 624. N. 625. N. 626. N. 627. N. 628. N. 629. N. 630. N. 631. N. 632. N. 633. N. 634. N. 635. N. 636. N. 637. N. 638. N. 639. N. 640. N. 641. N. 642. N. 643. N. 644. N. 645. N. 646. N. 647. N. 648. N. 649. N. 650. N. 651. N. 652. N. 653. N. 654. N. 655. N. 656. N. 657. N. 658. N. 659. N. 660. N. 661. N. 662. N. 663. N. 664. N. 665. N. 666. N. 667. N. 668. N. 669. N. 670. N. 671. N. 672. N. 673. N. 674. N. 675. N. 676. N. 677. N. 678. N. 679. N. 680. N. 681. N. 682. N. 683. N. 684. N. 685. N. 686. N. 687. N. 688. N. 689. N. 690. N. 691. N. 692. N. 693. N. 694. N. 695. N. 696. N. 697. N. 698. N. 699. N. 700. N. 701. N. 702. N. 703. N. 704. N. 705. N. 706. N. 707. N. 708. N. 709. N. 710. N. 711. N. 712. N. 713. N. 714. N. 715. N. 716. N. 717. N. 718. N. 719. N. 720. N. 721. N. 722. N. 723. N. 724. N. 725. N. 726. N. 727. N. 728. N. 729. N. 730. N. 731. N. 732. N. 733. N. 734. N. 735. N. 736. N. 737. N. 738. N. 739. N. 740. N. 741. N. 742. N. 743. N. 744. N. 745. N. 746. N. 747. N. 748. N. 749. N. 750. N. 751. N. 752. N. 753. N. 754. N. 755. N. 756. N. 757. N. 758. N. 759. N. 760. N. 761. N. 762. N. 763. N. 764. N. 765. N. 766. N. 767. N. 768. N. 769. N. 770. N. 771. N. 772. N. 773. N. 774. N. 775. N. 776. N. 777. N. 778. N. 779. N. 780. N. 781. N. 782. N. 783. N. 784. N. 785. N. 786. N. 787. N. 788. N. 789. N. 790. N. 791. N. 792. N. 793. N. 794. N. 795. N. 796. N. 797. N. 798. N. 799. N. 800. N. 801. N. 802. N. 803. N. 804. N. 805. N. 806. N. 807. N. 808. N. 809. N. 810. N. 811. N. 812. N. 813. N. 814. N. 815. N. 816. N. 817. N. 818. N. 819. N. 820. N. 821. N. 822. N. 823. N. 824. N. 825. N. 826. N. 827. N. 828. N. 829. N. 830. N. 831. N. 832. N. 833. N. 834. N. 835. N. 836. N. 837. N. 838. N. 839. N. 840. N. 841. N. 842. N. 843. N. 844. N. 845. N. 846. N. 847. N. 848. N. 849. N. 850. N. 851. N. 852. N. 853. N. 854. N. 855. N. 856. N. 857. N. 858. N. 859. N. 860. N. 861. N. 862. N. 863. N. 864. N. 865. N. 866. N. 867. N. 868. N. 869. N. 870. N. 871. N. 872. N. 873. N. 874. N. 875. N. 876. N. 877. N. 878. N. 879. N. 880. N. 881. N. 882. N. 883. N. 884. N. 885. N. 886. N. 887. N. 888. N. 889. N. 890. N. 891. N. 892. N. 893. N. 894. N. 895. N. 896. N. 897. N. 898. N. 899. N. 900. N. 901. N. 902. N. 903. N. 904. N. 905. N. 906. N. 907. N. 908. N. 909. N. 910. N. 911. N. 912. N. 913. N. 914. N. 915. N. 916. N. 917. N. 918. N. 919. N. 920. N. 921. N. 922. N. 923. N. 924. N. 925. N. 926. N. 927. N. 928. N. 929. N. 930. N. 931. N. 932. N. 933. N. 934. N. 935. N. 936. N. 937. N. 938. N. 939. N. 940. N. 941. N. 942. N. 943. N. 944. N. 945. N. 946. N. 947. N. 948. N. 949. N. 950. N. 951. N. 952. N. 953. N. 954. N. 955. N. 956. N. 957. N. 958. N. 959. N. 960. N. 961. N. 962. N. 963. N. 964. N. 965. N. 966. N. 967. N. 968. N. 969. N. 970. N. 971. N. 972. N. 973. N. 974. N. 975. N. 976. N. 977. N. 978. N. 979. N. 980. N. 981. N. 982. N. 983. N. 984. N. 985. N. 986. N. 987. N. 988. N. 989. N. 990. N. 991. N. 992. N. 993. N. 994. N. 995. N. 996. N. 997. N. 998. N. 999. N. 1000. N. 1001. N. 1002. N. 1003. N. 1004. N. 1005. N. 1006. N. 1007. N. 1008. N. 1009. N. 1010. N. 1011. N. 1012. N. 1013. N. 1014. N. 1015. N. 1016. N. 1017. N. 1018. N. 1019. N. 1020. N. 1021. N. 1022. N. 1023. N. 1024. N. 1025. N. 1026. N. 1027. N. 1028. N. 1029. N. 1030. N. 1031. N. 1032. N. 1033. N. 1034. N. 1035. N. 1036. N. 1037. N. 1038. N. 1039. N. 1040. N. 1041. N. 1042. N. 1043. N. 1044. N. 1045. N. 1046. N. 1047. N. 1048. N. 1049. N. 1050. N. 1051. N. 1052. N. 1053. N. 1054. N. 1055. N. 1056. N. 1057. N. 1058. N. 1059. N. 1060. N. 1061. N. 1062. N. 1063. N. 1064. N. 1065. N. 1066. N. 1067. N. 1068. N. 1069. N. 1070. N. 1071. N. 1072. N. 1073. N. 1074. N. 1075. N. 1076. N. 1077. N. 1078. N. 1079. N. 1080. N. 1081. N. 1082